

2. Externes Rechnungswesen



9. Umsatzkostenverfahren

A 9.1 Gegeben seien:

$AB_{FE} = 342.000 \text{ €}$

$AB_{UE} = 400.000 \text{ €}$

$Aufw. = 1.312.000 \text{ €}$

Umsatzerlöse = 2.383.000 €,

| ba | | FE | | UnE | |
|------------|------------|-------------|-----------------|---------------|-------------|
| UnE 11.000 | fe 104.000 | AB: 342.000 | EB 446.000 | AB: 400.000 | BÄ 11.000 |
| guv 93.000 | | BÄ 104.000 | | GuV | EB: 389.000 |
| | | | Aufw: 1.312.000 | UE: 2.383.000 | |
| | | | 1.164.000 | bä 93.000 | |

wobei AB Anfangsbestand, EB Endbestand, FE Fertige Erzeugnisse und UE Unfertige Erzeugnisse sind.

- ~~I. Die Bestandsveränderungen der fertigen Erzeugnisse betragen 104.000 € und werden mit dem Buchungssatz „SBK an FE 104.000“ abgeschlossen.~~
- ~~II. Durch die Berücksichtigung der Bestandsveränderungen steigt der Gewinn um 93.000 €.~~
- ~~III. Netto haben wir mehr produziert als verkauft.~~
- ~~IV. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden drei Positionen berücksichtigt, falls der Unternehmenskontenrahmen ein gemeinsames Konto „Bestandsveränderungen“ vorschreibt.~~
- V. Die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse entstehen im Haben des Kontos „Unfertige Erzeugnisse“ als Differenz. Diese gelangt dann in den Soll des Kontos „Bestandsveränderungen“ durch den Buchungssatz „Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse“ und verschmilzt dort mit den weiteren Bestandsveränderungen.

Welche der o.g. Aussagen sind falsch?

- A) I B) II C) III D) IV E) V F) mehr als eine **G) keine**

2. Externes Rechnungswesen



9. Umsatzkostenverfahren

A 9.2 Gegeben für das Jahr 2014 seien:

$AB_{FE} = 446.000 \text{ €}$ $EB_{FE} = 446.000 \text{ €}$

$AB_{UE} = 389.000 \text{ €}$ $EB_{UE} = 389.000 \text{ €}$

Aufw. = 1.312.000 € Umsatzerlöse = 2.383.000 €,

wobei AB Anfangsbestand, EB Endbestand, FE Fertige Erzeugnisse und UE Unfertige Erzeugnisse sind.

- müssen berücksichtigt werden
- I. ~~Die Bestandsveränderungen müssen im Gesamtkostenverfahren nicht berücksichtigt werden.~~
 - II. **Im Jahr 2014 haben wir genauso viel produziert wie abgesetzt.**
 - III. ~~Der periodengerechte Erfolg beträgt 1.071 €. Er entsteht im GuV-Konto rechts.~~
 - IV. ~~Die Erfolgsermittlung nach dem Gesamtkostenverfahren führt zum selben Ergebnis wie nach dem Umsatzkostenverfahren ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.~~
 - V. ~~Die Abschlussbuchung für die FE lautet „GuV an Fertige Erzeugnisse 446.000“.~~
 - VI. **Am Ende des Jahres ist auf dem Lager buchhalterisch nichts vorhanden.**

Wie viele der obigen Aussagen sind **richtig**?

A) 0 B) 1 C) 2 D) 3 ~~E) 4~~ ~~G) 5~~ ~~H) 6~~

2. Externes Rechnungswesen



9. Umsatzkostenverfahren

A 9.3 Gegeben seien :

$AB_{FE} = 173.000 \text{ €}$

$AB_{UE} = 245.000 \text{ €}$

Aufw. = 1.312.000 €

$EB_{FE} = 128.000 \text{ €}$

$EB_{UE} = 202.000 \text{ €}$

Umsatzerlöse = 2.383.000 €.

BÄ Mi = 45.000

BÄ Mi = 43.000

- I. Der Jahresüberschuss nach der Gesamtkostenmethode ist höher als der Jahresüberschuss nach der Umsatzkostenmethode (unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen).
- ~~II. Die Umsatzkostenmethode ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen liefert keine vertrauenswürdigen Ergebnisse, weil sich Erträge und Aufwendungen auf unterschiedliche Produktionsmengen (Stückzahlen) beziehen. Das Identitätsprinzip wird dadurch verletzt.~~
- ~~III. Die Abschlussbuchung der Unfertigen Erzeugnisse lautet: „Schlussbilanzkonto an Unfertige Erzeugnisse 202.000“.~~
- IV. „Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen 44.000“ ist die Verbuchung der Bestandsveränderungen bei Fertigen Erzeugnissen, da eine Bestandsminderung vorliegt. 45.000!!
- V. Der periodengerechte Gewinn beträgt 828.000 €. 983.000
- VI. Wir haben auf das Lager produziert (netto).

Welche der Aussagen sind falsch?

Text

~~A) I, II, III~~

B) I, IV, V, VI

~~C) III, IV, V, VI~~

~~D) I, II, IV~~

2. Externes Rechnungswesen

9. Umsatzkostenverfahren

| GUV | | | |
|-----|--------|----|---------|
| A | 85.000 | U | 120.000 |
| | 37.000 | BÄ | 2.000 |



A 9.4 Führen Sie folgende Konten: Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse, Bestandsveränderungen, Gewinn- und Verlustkonto, Schlussbilanzkonto.

Anfangsbestände:

- Unfertige Erzeugnisse 12.000,00 €
- Fertige Erzeugnisse 18.000,00 €
- Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto insgesamt 85.000,00 €
- Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt 120.000,00 €

Endbestände:

- Unfertige Erzeugnisse 16.000,00 €
- Fertige Erzeugnisse 16.000,00 €

| UnE | | | |
|-----|--------|----|--------|
| AB | 12.000 | EB | 16.000 |
| BÄ | 4.000 | | |
| | 16.000 | | 16 000 |

| FE | | | |
|----|--------|----|--------|
| AB | 18.000 | EB | 16.000 |
| | | BÄ | 2.000 |

| BÄ | | | |
|-------|-------|-----|-------|
| FE | 2.000 | UnE | 4.000 |
| saldo | 2.000 | | |

Der Gewinn des Unternehmens und das Saldo des Kontos „Unfertige Erzeugnisse“ betragen jeweils ...

- ~~A) 35.000,00 und 2.000,00~~ ~~B) 35.000,00 und 2.000,00~~
C) 37.000,00 und 4.000,00 ~~D) 37.000,00 und 0,00~~

2. Externes Rechnungswesen



9. Umsatzkostenverfahren

A 9.5 Führen Sie folgende Konten: Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse, Bestandsveränderungen, Gewinn- und Verlustkonto, Schlussbilanzkonto.

Anfangsbestände:

- Unfertige Erzeugnisse10.200,00 €
- Fertige Erzeugnisse22.400,00 €

Die Aufwendungen betragen im GuV-Konto insgesamt62.840,00 €

Die Umsatzerlöse betragen im GuV-Konto insgesamt96.920,00 €

Endbestände:

- Unfertige Erzeugnisse 8.000,00 €
- Fertige Erzeugnisse 10.200,00 €

- I. „Bestandsveränderungen“ sind ein Erfolgskonto.
- II. „Unfertige Erzeugnisse“ sind in diesem Fall ein Erfolgskonto, da das Saldo den Gewinn mindert.
- III. Der Jahresüberschuss beträgt 20.080,00 € und ist im GuV links zu finden. 19680
- IV. Das Saldo im Konto „Fertige Erzeugnisse“ ist positiv und rechts zu finden.

Welche der Aussagen I-IV treffen zu?

~~A) I, II, IV~~

~~B) II, III~~

~~C) I, III, IV~~

D) I, IV

3. Internes Rechnungswesen ^{Wozu?}



10. Überführung in das Interne Rechnungswesen

A 10.1 Ermitteln Sie die Wertbasis von jeweils Zinsaufwand (a) und Zinskosten (b) über die Gesamtdauer. Bestimmen Sie dann den Zinssatz für das externe Rechnungswesen (c). Berechnen Sie anschließend die Zinskosten (d).

| | GuV (externes RW) | KLR (internes RW) |
|------------|---|--|
| Gegenstand | $FK_0 = 140.000 \text{ €}$ $FK_1 = 160.000 \text{ €}$ | $AW = 360.000 \text{ €}$ $n = 4 \text{ Jahre}$ $RW = 40.000 \text{ €}$ |
| Wertbasis | $(140.000+160.000)/2$ $a = \dots\dots\dots 150.000 \text{ €}$ | $(AW \cdot RW)/2$ $b = \dots\dots\dots 200.000 \text{ €}$ |
| Zinssatz | $(12.000 \cdot 100)/150.000$ $c = \dots\dots\dots 8 \text{ %}$ | 9 % |
| Zinsbetrag | Zinsaufwand = 12.000 € | Zinskosten : d = 18.000 € |

A) 100.000 €, 250.000 €, 10 %, 12.000 €

B) 150.000 €, 200.000 €, 8 %, 18.000 €

C) 200.000 €, 180.000 €, 12 %, 10.000 €

D) 300.000 €, 220.000 €, 18 %, 24.000 €

E) keine der o.g. Antworten ist richtig

3. Internes Rechnungswesen



10. Überführung in das Interne Rechnungswesen

Anschaffungskosten

A 10.2 Für einen neuen **Bagger werden 350.000 €** zzgl. MWSt in Rechnung gestellt. Hinzu kommen Transport- und Einrichtungskosten **in Höhe von 10.000 €** (zzgl. MwSt). Dieser wird durch Eigenmittel und einen Kredit über **300.000 €** finanziert. Für den Kredit sind **7 % Zinsen** und 2 % Tilgung fällig.

Die Nutzungsdauer wird mit 6 Jahren veranschlagt, obwohl **die amtliche Afa-Tabelle 12 Jahre** vorschreibt. Dann kann der Bagger noch für **30.000 €** verkauft werden. Ein neuer Bagger wird in 6 Jahren netto ca. **400.000 €** kosten. Für Transport und Einrichtung werden zu diesem Zeitpunkt netto **20.000 €** erwartet. Für eine vergleichbare Finanzanlage könnte eine Verzinsung von 8 % erzielt werden. Berechnen Sie die jährlichen Zinsen und (linearen) Abschreibungen jeweils für die GuV und KLR.

A 10.2.1 Die externe Afa (= Abschreibungsaufwand = buchhalterische Abschreibungen) betragen ...

- A) 0 – 10.000 € B) 10.001 – 20.000 € **C) 20.001 – 30.000 €** D) 30.001 – 40.000 € $350000+10.000 = 360000$
E) 40.001 – 50.000 € F) 50.001 – 60.000 € G) 60.001 – 70.000 € H) > 70.000 € $360000:12 = 30.000$

A 10.2.2 Die kalk. Abschreibungen (= Abschreibungskosten) betragen ...

- A) 0 – 10.000 € B) 10.001 – 20.000 € **C) 20.001 – 30.000 €** D) 30.001 – 40.000 € $400.000-30.000=370.000+20.000$
E) 40.001 – 50.000 € F) 50.001 – 60.000 € **G) 60.001 – 70.000 €** H) > 70.000 € 390.000
 $390.000/6 = 65.000$

X A 10.2.3 Die externen Zinsen (= Zinsaufwand) betragen zu Beginn jährlich...

- A) 0 – 10.000 € B) 10.001 – 20.000 € C) 20.001 – 30.000 € D) 30.001 – 40.000 €
E) > 40.000 €

/2

A 10.2.4 Die internen Zinsen (= Zinskosten = kalkulatorische Zinsen) betragen **durchschnittlich** jährlich...

- A) 0 – 10.000 € **B) 10.001 – 20.000 €** C) 20.001 – 30.000 € D) 30.001 – 40.000 €
E) > 40.000 € $(400.000+20.000+30.000)/2 \cdot (8/100)$

3. Internes Rechnungswesen



10. Überführung in das Interne Rechnungswesen

A 10.3 Bei einem Umsatz von 10 Mio. € hat ein Unternehmen in den letzten 4 Jahren Forderungsausfälle von 120.000 € erlitten. Diese beziehen sich jedoch nur auf die Zielverkäufe, die 60 % des Gesamtumsatzes ausmachen.

In der aktuellen Abrechnungsperiode wird ein Umsatz von 250.000 € erzielt; der Anteil der Zielverkäufe davon beträgt 50 %. Berechnen Sie die Wagniskosten für Forderungsausfälle.

1. Schritt: Erfahrungswert: 60% von 10Mio \rightarrow 6 Mio $(120T*100)/6Mio = 2\%$
2. Schritt. $250.000/2 = 125.000$ $125.000*2\% = 2.500$

A) 0 – 1.000 € B) 1.001 – 2.000 € C) 2.001 – 3.000 € D) 3.001 – 4.000 € E) > 4.000€

A 10.4 Die oben berechneten Wagniskosten ...

- A) ... sind Zusatzkosten. B) ... sind (von Betrag her) dem Wagnisaufwand gleichzusetzen.
C) ...darf man nicht ausweisen, falls das Unternehmen gegen Forderungsausfälle versichert ist.
D) keine oder mehrere der o.g. Antworten trifft/treffen zu.

3. Internes Rechnungswesen

10. Überführung in das Interne Rechnungswesen



A 10.5 Der Schreinereibetrieb Zünftig wird vom Alleininhaber Joseph Zünftig geführt. Als Meister in einem fremden Betrieb würde Zünftig 4.000,-- € p. m. verdienen. Die Wiederbeschaffungskosten für die Schreinereieinrichtung sind um 20 % gestiegen, so dass die kalkulatorischen Abschreibungen entsprechend anzupassen sind. Die Schreinerei arbeitet in einem Gebäude, das zum Privatvermögen von Zünftig gehört. Bei Anmietung entsprechender Gewerberäume würden 2.000,-- € p. m. anfallen. Ferner schätzt Zünftig, dass das betriebsnotwendige Vermögen zu ca. 400.000,-- € aus Eigenkapital besteht. Dieses könnte alternativ zu 6 % angelegt werden. Im Durchschnitt der letzten Jahre betrugen die nicht versicherten Garantieleistungen ca. 1% vom Umsatz. Führen Sie die Aufwände in Kosten über und berechnen Sie das Betriebsergebnis. Bewerten Sie anschließend die folgenden Aussagen (jährliche Angaben).

| | GuV, Tsd. € | KLR, Tsd. € |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | +1000 | |
| Minderbestand eigene Erzeugnisse | -5 | |
| Aufwendungen für Rohstoffe und Waren | -650 | |
| Löhne und Gehälter | -60 | |
| Soziale Abgaben | -20 | |
| Versicherungen | -10 | |
| Betriebliche Steuern | -80 | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -24 | |
| Unternehmer Lohn | — | -48.000 |
| kalk. Abschreibung | — | -28,800 |
| Miete | | -24.000 |
| Saldo | 151 | |

| | |
|----------|----------|
| Zinsen | - 24.000 |
| Wagnisse | -10.000 |

3. Internes Rechnungswesen



10. Überführung in das Interne Rechnungswesen

A 10.5 (Fortsetzung)

- I. Die Abschreibungskosten betragen 28.800 € und sind den Anderskosten zuzuordnen.
- II. Die kalkulatorischen Löhne&Gehälter betragen 108.000 €.
- III. Der Mietaufwand beträgt 24.000 €.
- IV. Der Unternehmerlohn beträgt 4.000 € und ist den Zusatzkosten zuzuordnen.
- V. Die kalkulatorischen Zinsen betragen 24.000 €.
- VI. Wäre das Unternehmen gegen die Garantieforderungen versichert, so dürften die kalkulatorischen Wagnisse nicht ausgewiesen werden.

Wie viele der o.g. Aussagen stimmen zu?

- a) 1 b) 2 c) 3 d) 4 e) 5 f) 6 g) keine

3. Internes Rechnungswesen

11. Betriebsabrechnungsbogen



A 11.1 Gegeben sei der folgende Betriebsabrechnungsbogen (in 1.000.000 €):

| | A | B | C | D | E | F | G | H |
|---|-----------------------|--------|--------------------|--------------------|----------|-----------|-----|-----------------------------|
| 1 | | | Kostenstellen | | | | | |
| 2 | | | Hilfskostenstellen | Hauptkostenstellen | | | | |
| 3 | Gemeinkosten | Tsd. € | Werkstatt | Heizung | Material | Fertigung | V+V | Kontrollsumme |
| 4 | Gehälter | 1.110 | 80 | 60 | 140 | 540 | 290 | 1.110 |
| 5 | Hilfslöhne | 5 | 1 | 1 | | | 3 | 5 |
| 6 | kalk. Abschreibung | 70 | 4 | 4 | 10 | 40 | 12 | ← Rechenweg $(200/3500)*70$ |
| 7 | Raumkosten | 80 | 4 | 4 | 8 | 56 | 8 | ← $=(40/800)*80 = 4$ |
| 8 | sonstige Gemeinkosten | 563 | 11 | 111 | 122 | 204 | 115 | 563 |
| 9 | Summe | 1.828 | 100 | 180 | 280 | 840 | 428 | ← Primärkosten |
| | Anlagevermögen | | 200 | 200 | 500 | 2.000 | 600 | 3500 |
| | Fläche, qm | | 40 | 40 | 80 | 560 | 80 | 800 |

A 11.1.1. Die Zelle G7 enthält den Wert, der im folgenden Bereich liegt:

- A) 0 – 10**
 B) 11 – 20
 C) 21 – 30
 D) 31 – 40
 E) > 40

A 11.1.2. Die Summe der Zahlen in den Zellen C9 und D9 liegt im Intervall:

- A) 0 – 200**
 B) 201 – 400
 C) 401 – 600
 D) 601 – 800
 E) >800

A 11.1.3. Die Summe der Zahlen in den Zellen F9 und G9 liegt im Intervall:

- A) 0 – 200
 B) 201 – 400
 C) 401 – 600
 D) 601 – 800
E) >800

3. Internes Rechnungswesen

11. Betriebsabrechnungsbogen

BAB besteht aus 3 Teilen = 1.
Kostenverteilung
2. Primärkosten
3. Innervertrieblische
Leistungsverrechnung
4. Sekundärkosten
GEinkostenzurechnung



A 11.2 Die Tesco-GmbH hat die in der nachfolgenden Tabelle genannten Kosten (in 1.000 €) und Kostenstellen. Allein das Materiallager und das V+V-Gebäude werden beheizt, Verteilung nach Fläche. Ermitteln Sie a) die Gemeinkosten der Kostenstellen, b) die Stellengemeinkosten nach innerbetrieblicher Leistungsverrechnung und c) die Gemeinkosten-Zuschlagssätze. Beantworten Sie anschließend die Fragen auf der nächsten Seite.

| 1 2 | A B C | | | D | E | F | G | H |
|------------------|-----------------------|--------------|--------------|--------------------|---------|--------------------|-----------|-----------|
| | | | | Kostenstellen | | | | |
| | | | | Hilfskostenstellen | | Hauptkostenstellen | | |
| 3 | Kostenarten | Einzelkosten | Gemeinkosten | Werkstatt | Heizung | 120 Material | Fertigung | 80 V+V |
| 4 | Materialkosten (MEK) | 2210 | Text | | | | | |
| 5 | Fertigungslöhne (FEK) | 840 | | | | | | |
| 6 | Gehälter | | | 42 | 60 | 140 | 540 | 210 |
| 7 | Hilfslöhne | | 992 | 1 | 1 | | | 3 |
| 8 | kalk. Abschreibung | | 70 | 4 | 8 | 16 | 30 | 12 |
| 9 | Raumkosten | | 80 | 6 | 4 | 12 | 50 | 8 |
| 10 | sonstige Gemeinkosten | | 568,2 | 11 | 111 | 122 | 204 | 120,2 |
| Anlagevermögen | | | | 64 | 200 | 184 | 400 | 300 |
| Fläche qm | | | | 60 | 40 | 120 | 500 | 80 |
| Reparaturstunden | | | | | 255 | 510 | 255 | 322 |
| | | | | | | 442 | 840 | 433,2 |
| | | | | | | 2210 | 840 | |
| | | | | | | 20% | 100% | |
| | | | | | | | | 4332 = HK |
| | | | | | | | | 10% |

1. Kostenarten unterteilen in Einzelkosten und Gemeinkosten

2. Gemeinkosten auf die Kostenstellen mit dem entsprechenden Schlüssel verteilen

3. Die Einzelkosten jeder einzelnen Kostenstelle addieren.

Ergebnis = Primärkosten

4. Hilfskostenstelle auf Hauptkostenstelle verteilen

5. wenn nur noch eine Hilfskostenstelle übrig ist seine Gemeinkosten addieren

3. Internes Rechnungswesen

11. Betriebsabrechnungsbogen

- 6. Das Ergebnis von 5 betrachten und schauen mit welcher Schlüssel passende Zahlen hat .
- 7. Die Gemeinkosten der einzelnen Hauptkostenstellen addieren
- 8. MEK unter MGK / FEK unter FGK schreiben und alles addieren = Herstellkosten
- 9. % MGK und FGK berechnen
- 9. ergebnis von 7 für V+V nehmen und HK und %Satz bilden
- 10. HK +V+V = SK



A 11.2 (Fortsetzung)

A 11.2.1. Die Summe der Primärkosten der Kostenstellen Heizung und Fertigung liegt im Intervall

- A) 0 – 400 B) 401 – 800 **C) 801 – 1.200** D) 1.201 – 1.600 E) >1.600

A 11.2.2. Welche der nachfolgenden Aussagen sind falsch?

- I. ~~Es ist während der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung rechnerisch sinnvoller, mit der Kostenstelle Werkstatt anzufangen. Die Kostenstelle Heizung verteilt ihre Kosten erst danach. Kostenverteilung weiterer Kostenstellen kommt an dieser Stelle nicht in Frage.~~
- II. ~~Die Primärkosten der Kostenstelle V+V lassen sich durch Addition der folgenden Beträge ermitteln: 210; 3; 12; 8; 120,2.~~
- III. ~~Die Zuteilung des Kostenblocks 2.210 der Kostenstelle „Material“ erfolgt vor der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung in voller Höhe, weil es sich um Einzelkosten handelt.~~
- IV. ~~Die Sekundärkosten der Kostenstelle Fertigung betragen 840.~~

- A) keine** B) I C) II D) III E) IV F) eine Zweier- oder Dreierkombination

A 11.2.3. Wie viele der nachfolgenden Aussagen sind richtig?

- I. Die Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze für Material und Fertigung ist mangels der nötigen Informationen unmöglich.
- II. Die Ermittlung des Gemeinkostenzuschlagssatzes für die Kostenstelle Heizung ist möglich.
- III. Die Ermittlung des Gemeinkostenzuschlagssatzes für die Kostenstelle V+V ist unmöglich, weil die entsprechende Bezugsgrundlage nicht angegeben ist.
- IV. Die Materialgemeinkosten sind fünf Mal so groß wie Materialeinzelkosten.

- A) 0** B) 1 C) 2 D) 3 E) 4

3. Internes Rechnungswesen

11. Betriebsabrechnungsbogen



A 11.3 Folgende Daten hat die Finanzbuchhaltung eines Betriebes im Monat September 2009 ermittelt:

| | |
|---|----------|
| Gehälter | 56.000 € |
| Gebäudemieten | 15.000 € |
| Kleinmaterial für Fertigung | 16.000 € |
| Werkzeuge (60% Fertigung; 40% Schlosserei) | 32.000 € |
| Hilfslöhne | 63.000 € |
| Strom | 2.660 € |
| Gewerbesteuer | 10.500 € |

| Kostenstelle | Größe (qm) | Gehälter (%) | Löhne (%) | Anlage- vermögen | Verbrauch Strom (KWh) |
|--------------|------------|--------------|-----------|---------------------|--------------------------|
| Transport | 50 | 10 | 15 | 60.000 € | 300 |
| Schlosserei | 200 | 5 | 10 | 10.000 € | 2.000 |
| Lager | 220 | 15 | 15 | 5.000 € | 1.500 |
| Fertigung | 1.600 | 10 | 60 | 280.000 € | 8.700 |
| Verwaltung | 250 | 30 | | 3.000 € | 500 |
| Vertrieb | 180 | 30 | | | 300 |
| Summe | 2.500 | 100 | 100 | 358.000 € | 13.300 |

Verteilen Sie aufgrund der folgenden Angaben die primären Gemeinkosten in der Tabelle auf die Kostenstellen. Berücksichtigen Sie dabei auch kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen, wobei das gesamte Anlagevermögen zum abnutzbaren Anlagevermögen zählt, in der Tabelle zu Wiederbeschaffungswerten angegeben ist, 5 Jahre genutzt werden kann und die kalkulatorischen Zinsen nach der Durchschnittswertmethode bei einem Zinssatz von 10% errechnet werden sollen. Die kalkulatorischen Abschreibungen sind in jährlichen gleichen Beträgen anzusetzen. Die Gewerbesteuer ist (vereinfachend) insgesamt direkt auf die Kostenstelle „Verwaltung“ zu kontieren. Umlaufvermögen ist zu vernachlässigen.

Beantworten Sie schließlich die Fragen auf der nächsten Seite.

3. Internes Rechnungswesen



11. Betriebsabrechnungsbogen

A 11.3 (Fortsetzung)

A 11.3.1. Welche der nachfolgenden Aussagen treffen zu?

- I. Im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung erhalten die Kostenstellen „Verwaltung“ und „Vertrieb“ die Beträge von jeweils 16.800 € von der Kostenart „Gehälter“ zugeteilt.
- II. ~~Der Verteilungsschlüssel für die Kostenart „Strom“ ist 0,2 €/kWh.~~
- III. Die Kostenstelle „Transport“ verursacht Hilfslohnkosten in Höhe von 9.450 €.
- IV. Es gilt, die Abschreibungskosten in Höhe von 5.967 € zu verteilen. Aus diesen entfällt auf die Verwaltung lediglich 50 €.

~~A) I, II, III~~

~~B) II, III, IV~~

~~C) I, II, IV~~

~~D) I, III, IV~~

E) die richtige Kombination ist keine Dreierkombination

A 11.3.2. Welche der nachfolgenden Aussagen treffen nicht zu?

- I. Die Primärkosten der Kostenstelle „Transport“ liegen im Intervall 10.000 - 20.000 €
- II. ~~Die Primärkosten der Kostenstelle „Schlosserei“ sind größer als die Primärkosten der Kostenstelle „Lager“.~~
- III. ~~Mindestens ein Primärkosten-Betrag übertrifft die Marke von 100.000 €.~~

A) I

~~B) II~~

~~C) III~~

~~D) I, II~~

~~E) II, III~~

F) I, III

~~G) I, II, III~~

~~H) alle Aussagen sind richtig~~

3. Internes Rechnungswesen



12. Lineare Kostenfunktion ist eine Gerade

$$Y = mx + b$$

$$\text{Kosten} = \text{variable Kosten} \cdot \text{einzelpreis} + \text{Fixkosten}$$

A 12.1 Die IngeNerd-GmbH produziert unter gleichen Bedingungen im Monat Mai 500 Stück und im Monat Juni 750 Stück. Die gesamten Kosten belaufen sich auf 25.000 € für Mai und 30.000 € für Juni. Bestimmen Sie die Kostenfunktion für den Fall, dass proportionale variable Kosten unterstellt werden. Bewerten Sie anschließend die folgenden Aussagen.

$$(30T - 25T) / (750 - 500) = (5T / 250) = 20 \text{ Euro/Stück}$$

$$K = K_v \cdot x + K_F$$

$$25T = 20 \cdot 500 + K_F$$

$$K_F = 15.000$$

$$K(x) = 20x + 15 T$$

A 12.1.1. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- I. Die Unterstellung von proportionalen variablen Kosten erzwingt einen linearen Kostenverlauf.
- II. Die Steigung der Geraden entspricht den variablen Kosten K_v . kv = klein KV
- III. Die fixen Kosten K_F entsprechen dem Schnittpunkt der Geraden mit der Kostenachse (dem Funktionswert des Schnittpunktes).

- A) I
F) I, III
B) II
G) I, II, III
C) III
H) alle Aussagen sind richtig
D) I, II
E) II, III

A 12.1.2. Wie viele der folgenden Aussagen sind richtig?

$$\begin{aligned} \text{Mai: } 500 \quad 25 T \quad (25000/500) &= k(500) \\ \text{Juni: } 750 \quad 30 T \quad (30000/750) &= K(750/750) \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} &= 50 \\ &= 40 \text{ Differenz } 10 \end{aligned}$$

- I. Die Kostendegression besteht beispielsweise darin, dass der Stückkostenbetrag k bei Stückzahlerhöhung um 250 Stück um 10 € sinkt.
- II. Die fixen Stückkosten für Mai betragen $k_F = 0,6$ €.
- III. Die Stückkosten für Juni betragen $k = 40$ €.
- IV. Unter Voraussetzung desselben linearen Kostenverlaufs kosten 1000 Stück 35.000 €.
- V. Für die variablen Stückkosten gilt: $15 \text{ €/Stk} < k_v < 25 \text{ €/Stk}$.

$$\begin{aligned} k_f(500) &= (15000/500) \\ &= 30 \text{ Euro /Stück} \end{aligned}$$

$$20 \cdot 1000 + 15 T = 35.000$$

- A) 0
B) 1
C) 2
D) 3
E) 4
F) 5

3. Internes Rechnungswesen



12. Lineare Kostenfunktion

Make or Buy

A 12.2 Der Autohersteller PrimaCarLa AG, der bisher monatlich 50.000 Felgen zum Preis von 112 € bezieht, will zur Eigenfertigung dieser Felgen übergehen. Seine Kalkulationen ergeben monatliche Fixkosten von 2.040.000 € für eine Anlage mit der Monatskapazität von 100.000 Stück und den variablen Stückkosten von 78 € je Felge.

Make(Eigenfertigung): $E(x) = 78x + 2.040.000$

Buy (Fremdfertigung): $F(x) = 112x$

Wie viele der nachfolgenden Aussagen sind falsch?

- I. Die bisherige Menge soll er lieber weiter fremdbeziehen statt eigenproduzieren. Er spart dabei 240.000 €. zahl falsch $340.000 (78 \cdot 50.000 + 2.040.000) - (112 \cdot 50.000)$
- II. Bei der Eigenproduktion von 10.000 Stück sind die Fixkosten höher als die variablen Kosten um 1.260.000 €. $10.000 \cdot 78 = 780.000$ $2.040.000 - 780.000 = 1.260.000$
- III. Beim Fremdbezug sind die Kosten zu 100 % variabel. ist richtig!
- IV. Die variablen Stückkosten bei der Eigenfertigung von 20 Felgen betragen 78 €.
- V. Falls PrimaCarLa AG 40.000 Felgen produziert, betragen die fixen Stückkosten 51 €. $2.040.000 / 40.000 = 51$
- VI. Der Kauf von 70.000 Felgen wie gewohnt beim Lieferanten ist eine Fehlentscheidung. Der Verlust gegenüber Eigenproduktion beträgt dabei 340.000 €. $(112 \cdot 70.000) - (78 \cdot 70.000) + 2.040.000 = 340.000$
- VII. Es ist wirtschaftlich gleichgültig, ob der Autohersteller 60.000 Felgen kauft oder herstellt. $78 \cdot 60.000 + 2.040.000 = 6.720.000$
 $112 \cdot 60.000 = 6.720.000$
- VIII. Für die Ausbringungsmenge von 200.000 Stück liegen die fixen Stückkosten bei 10,2 €. $2.040.000 / 200.000 = 10,20$

A) 0 **B) 1** C) 2 D) 3 E) 4 F) 5 G) 6 H) 7 I) 8

3. Internes Rechnungswesen



11. Betriebsabrechnungsbogen

A 11.4 Aus dem Betriebsabrechnungsbogen einer Autowerkstatt liegen folgende Angaben vor (in €):

| | | | | |
|----------------|---------|-----------|----------|-----------------------|
| Kostenstellen: | Energie | Werkstatt | Material | Verwaltung + Vertrieb |
| Gemeinkosten: | 6.000 | 36.000 | 78.500 | 59.500 |

Der Energieverbrauch geht zu 2/3 zu Lasten der Werkstatt und zu 1/4 zu Lasten des Materiallagers. Der Rest wird durch die V+V-Stelle verbraucht. Die Fertigungslöhne betragen 80.000 € und das verbrauchte Material 400.000 €.

Berechnen Sie die Stellengemeinkosten nach der o.g. innerbetrieblichen Leistungsverrechnung. Ermitteln Sie die Gemeinkosten-Zuschlagssätze für Abteilungen Werkstatt, Material und VuV. Wie viele der nachfolgenden Aussagen treffen nach Ihren Ergebnissen zu?

$$3/3 = 6000$$

- I. ~~Die Kostenstelle „Energie“ ist eine Hauptkostenstelle.~~ Hilfskostenstelle
- II. Die Kostenstelle „Werkstatt“ liefert ihre Leistungen auf den Markt.
- III. Die Kostenstelle „Verwaltung und Vertrieb“ muss die Kosten in Höhe von 500 € von einer Nebenkostenstelle übernehmen. $6.000 \cdot 1/12 = 500 \text{ Euro}$ $1/4 + 2/3 = 11/12$ $12/12 - 11/12 = 1/12$
- IV. Bei der Berechnung des Gemeinkostenzuschlagssatzes der Kostenstelle „Verwaltung und Vertrieb“ werden die Herstellkosten als Bezugsgrundlage eingesetzt.
- V. ~~Der Gemeinkostenzuschlag der Kostenstelle „Energie“ kann auf Grund von fehlenden Informationen nicht ermittelt werden.~~
- VI. ~~Die Summe der Gemein- und Einzelkosten der Kostenstelle „Werkstatt“ beträgt 120.000 €.~~ $6000 \cdot 2/3 = 4000$
 $36000 + 4000 = 40000$
- VII. Die Materialgemeinkosten betragen ein Fünftel der Materialeinzelkosten. $6000 \cdot 1/4 = 1500$ MEK 400.000
 $78500 + 1500 = 80000$ MGK 80.000 $\rightarrow 1/5$
- VIII. ~~Bei MEK = 5 € und FEK = 4 € belaufen sich die Selbstkosten einer ähnlichen Produktion auf 13,2 €.~~

A) 0 ~~B) 1~~ C) 2 ~~D) 3~~ E) 4 F) 5 G) 6 H) 7 ~~I) 8~~

3. Internes Rechnungswesen



11. Betriebsabrechnungsbogen

A 11.5 Die Steuerung GmbH hat eine gemeinsamen Arbeitsvorbereitung (AV) für die beiden Fertigungsabteilungen (B, C) sowie eine Heizungsanlage (HZ) für das Gesamtunternehmen. Die Kosten des Monats Januar betragen:

| | | |
|---------------------------|-------------------------------------|----------|
| Einzelkosten (Lohn) | Abteilung B | 80.000 € |
| Gemeinkosten | Abteilung B | 8.000 € |
| Einzelkosten (Lohn) | Abteilung C | 30.000 € |
| Gemeinkosten | Abteilung C | 51.000 € |
| Gemeinkosten | AV | 9.000 € |
| Gemeinkosten | HZ | 14.000 € |
| Gemeinkosten | VuV (Verwaltung und Vertrieb) | 17.000 € |

Die Kosten der Arbeitsvorbereitung werden nach in Anspruch genommenen Stunden verteilt: 300 h für B und 250 h für C.

Die Kosten der Heizungsanlage verteilen sich auf AV, B, C und VuV im Verhältnis der Grundflächen:

Arbeitsvorbereitung (100 qm), B (300 qm), C (200 qm), VuV (100 qm)

11.5.1 Die Primärkosten der Abteilung B liegen im Intervall ... (in 1.000 €).

A) 0-10 B) 11-20 C) 21-30 D) 31-40 E) 41-50 F) 51-60 G) 61-70 H) 71-80 I) >80

11.5.2 Die Sekundärkosten der Abteilung C liegen im Intervall ... (in 1.000 €).

A) 0-10 B) 11-20 C) 21-30 D) 31-40 E) 41-50 F) 51-60 G) 61-70 H) 71-80 I) >80

11.5.3 Die Herstellkosten liegen im Intervall ... (in 1.000 €).

A) 0-10 B) 11-20 C) 21-30 D) 31-40 E) 41-50 F) 51-60 G) 61-70 H) 71-80 I) >80

11.5.4 Die Reihenfolge der Gemeinkostenzuschlagssätze der Kostenstellen B, C und VuV ist von Groß bis Klein wie folgt anzugeben:

A) B-C-VuV B) C-B-VuV C) B-VuV-C D) C-VuV-B E) VuV-B-C F) VuV-C-B

3. Internes Rechnungswesen



11. Betriebsabrechnungsbogen

A 11.6 Aus dem Betriebsabrechnungsbogen ist Folgendes zu entnehmen:

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Materialeinzelkosten | 500.000 € |
| Materialgemeinkosten | 50.000 € |
| Fertigungseinzelkosten Abt. G | 100.000 € |
| Fertigungseinzelkosten Abt. H | 200.000 € |
| Fertigungsgemeinkosten Abt. G | 500.000 € |
| Fertigungsgemeinkosten Abt. H | 50.000 € |
| Vertriebskosten (Vt) | 140.000 € |
| Verwaltungskosten (Vw) | 70.000 € |

A 11.6.1 Die Reihenfolge der Gemeinkostenzuschlagssätze der Kostenstellen G, H, M, Vt und Vw ist wie folgt anzugeben:

**A) G>H>M=Vt>Vw B) G>Vt=Vw>H>M C) G>H=M>Vw=Vt D) Vw>Vt>G>H>M E) M=G>H>Vw>Vt
F) Vw=Vt>M>G>H G) G>H>Vw>M=Vt H) Vt>M=G=Vw>H I) keine Reihenfolge ist richtig**

A 11.6.2 Ein Produkt mit Materialeinzelkosten=10 €, Fertigungslohn-G=84 € und Fertigungseinzelkosten-H=36 € hat die Stückselbstkosten im Intervall ... €.

A) 0-100 B) 101-200 C) 201-300 D) 301-400 E) 401-500 F) 501-600 G) 601-700 H) >700

3. Internes Rechnungswesen



13. BAB-Kostenverrechnung

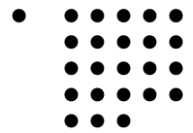
A 13.4 Folgende Angaben liegen vor:

| | | |
|--------------|------------------|---------|
| Einzelkosten | Materialgruppe X | 440.000 |
| | Materialgruppe Y | 20.000 |
| | Fertigungslöhne | 123.000 |
| Gemeinkosten | Materialgruppe X | 22.000 |
| | Materialgruppe Y | 30.000 |
| | Fertigung | 98.400 |
| | Verw. und Vertr. | 88.008 |

- a) Errechnen Sie die Gemeinkostenzuschläge und die Selbstkosten.
b) Berechnen Sie die Selbstkosten des Umsatzes für folgende Modifikation:

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| Bestandsänderung fertige Erzeugnisse | – 250.300 |
| unfertige Erzeugnisse | + 16.900 |

A) 0 B) 1 C) 2 D) 3 E) 4 F) 5 G) 6 H) 7 I) 8



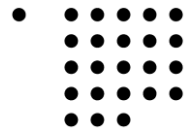
3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Zuschlagskalkulation A3.15

Aus einem Betriebsabrechnungsbogen liegen folgende Angaben vor:

| | Materialstelle | Fertigungsstellen | | Verwaltungs- + Vertriebsstelle |
|--------------------|----------------|-------------------|---------|--------------------------------|
| | | I | II | |
| Gemeinkosten-Ist | 9.000 | 65.000 | 330.000 | 75.400 |
| Bezugsgrundlage | 150.000 | 50.000 | 150.000 | |
| Soll-Zuschlagssatz | 5% | 120% | 200% | 10% |

Ermitteln Sie die Ist-Zuschlagssätze sowie die Kostenüber- und -unterdeckung in € und %.



3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Preiskalkulation A3.20

Aus dem BAB einer Maschinenfabrik ergeben sich folgende Gemeinkostenzuschläge:

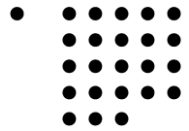
| | |
|------------------------------|-----|
| Materialgemeinkosten | 6% |
| Fertigungsgemeinkosten | 47% |
| V+V-Gemeinkosten | 25% |

Zur Herstellung einer Maschine werden 250 € Material und 500 € Fertigungslohn eingesetzt.

Die Unternehmung rechnet mit 20% Gewinnzuschlag, 19% MWSt und 10% Rabatt.

Wie hoch ist der Verkaufspreis?

| | |
|---------------------|------------------------------|
| MK: 250 | |
| +FK: 500 | <small>*1,2*1,19*1,1</small> |
| HK: 750 | |
| +V+V = 187,5 | |
| SK 937,5 | <small>*1,2*1,19*1,1</small> |
| VKP: 1472,63 | |



3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Preiskalkulation A3.21

Aus der Buchhaltung eines Industriebetriebes entnehmen wir:

| | |
|--|-----------|
| Fertigungsmaterial | 240.000 € |
| Fertigungslöhne | 6.800 € |
| Materialgemeinkosten | 12.000 € |
| Fertigungsgemeinkosten | 20.450 € |
| Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten | 55.840 € |
| Gewinnzuschlag | 25 % |
| Rabatt | 20% |
| Mehrwertsteuer | 19 % |

Herstellkosten:
FEK + FGK + MEK + MGK
 $237,50 + 20.450 + 1000 + 12000 = 33687,50$

$HK + V + V = SK$
 $33687,50 + 55840 = 89527,5$

$89527,5 * 1,25 * 1,2 * 1,19 = 159806,59$

Wie hoch ist der Brutto-Verkaufspreis für ein Stück, das 1.000 € Material und 237,50 € Lohn in Anspruch nimmt?



3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung A3.22

langfristig = Vollkosten
kurzfristig = Deckungsbeitragsrechnen

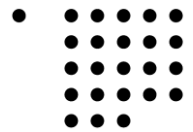
Die Schraubenfabrik Köster hat Aufträge für eine Jahresproduktion von 6 Mio. Stück. Damit ist die Kapazität zu 60 % ausgelastet. Eine Automobilfabrik fragt an, ob jährlich 3 Mio. Stück zum Stückpreis von 1 € geliefert werden können.

Für die Entscheidung der Verkaufsabteilung stehen folgende Daten zur Verfügung:

| | | |
|--|------------|--|
| gegenwärtige Material-Einzelkosten | 1,8 Mio. € | 1,8+3,0+0,6 = 5,4 Mio (Kosten für 6 Mio) |
| gegenwärtige Lohn-Einzelkosten | 3,0 Mio. € | 2,7 Mio (für 3 Mio kosten) |
| variable Gemeinkosten | 0,6 Mio. € | 3 Mio * 1 = 3 Mio |
| fixe Gemeinkosten | 1,2 Mio. € | 3 mio > 2,7 = Gewinn |

a) Wie soll die Geschäftsleitung entscheiden? ja, unterhalb der kapazität lohnt sich Kosten <

b) Wie lautet die Kostenfunktion? $K(x) = (5,4 \text{ Mio} / 6 \text{ Mio}) \cdot x + 1,2 \text{ Mio}$



3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung

A3.23

Taxiunternehmer Dieter fährt aus Altersgründen selbst nicht mehr. Er hat einen Fahrer fest eingestellt. Er selbst nimmt Kundenaufträge an und organisiert die Fahrten. Dafür hält er – neben seiner Rente – eine Entlohnung von 1.200 € pro Monat für angemessen. Dieter stellt folgende Kosten fest.

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| PKW-Kaufpreis | 41.000 € |
| Reifenverschleiß | 2 € je 100 km |
| Benzin- und Ölverbrauch | 16 € je 100 km |
| Wartung und Reparaturen. | 15 € je 100 km |
| Steuern und Versicherung | 1.000 € pro Jahr |
| Personalkosten Fahrer | 1.300 € fest pro Monat |
| und | 27 € pro 100 km |
| Sonstige (fixe) Gemeinkosten | 2.000 € pro Jahr |

Der Wagen wird nach genau 4 Jahren unabhängig von der Fahrleistung für 5.000 € verkauft.

Die Jahresfahrleistung ist 60.000 km.

Dieter erhält eine Kundenanfrage für eine Hin- und Rückfahrt über insgesamt 1.000 Km.

Welchen Preis muss Dieter mindestens fordern?.

mehr als 600 Euro



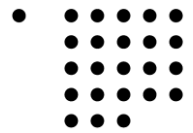
3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung A3.24

Die Kostenrechnung liefert für den Monat November folgende Zahlen

| | Produkt A | Produkt B |
|------------------------------|-----------|-------------|
| Produktions- und Absatzmenge | 600 Stück | 1.000 Stück |
| Preis je Stück | 520 € | 390 € |
| variable Kosten je Stück | 240 € | 160 € |
| Erzeugnisfixe Kosten | 80.000 € | 120.000 € |
| Unternehmensfixe Kosten | | 130.000 € |

Bestimmen Sie die Deckungsbeiträge I und II (Produktdeckungsbeitrag) und das Betriebsergebnis



3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung A3.25

Firma Elektro-Fit hat fixe Kosten von 22.000 € und kann bei einer monatlichen Gesamtkapazität von 200 Maschinenstunden

drei Föhntypen A, B und C zu folgenden Konditionen produzieren:

| | Typ A | Typ B | Typ C |
|--------------------------|---------|----------|----------|
| Verkaufspreis | 80,00 € | 100,00 € | 120,00 € |
| variable Stückkosten | 30,00 € | 40,00 € | 80,00 € |
| Maschinenminuten je Stk. | 20 | 30 | 15 |

Die maximal möglichen Absatzmengen sind 240 Stück A, 800 Stück B und 400 Stück C.

Wie hoch sind Deckungsbeitrag und Betriebsergebnis bei gewinnmaximierender Produktion? Beschreiben Sie auch den von Ihnen gewählten Lösungsweg.



3. Internes Rechnungswesen

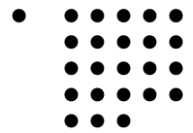
Kostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung A3.25

Firma Elektro-Fit hat fixe Kosten von 22.000 € und kann bei einer monatlichen Gesamtkapazität von 200 Maschinenstunden drei Elektrogeräte zu folgenden Konditionen produzieren:

| | Tablet | Smartphone | Netbook |
|--------------------------|----------|------------|----------|
| Verkaufspreis | 200,00 € | 150,00 € | 250,00 € |
| variable Stückkosten | 100,00 € | 100,00 € | 180,00 € |
| Maschinenminuten je Stk. | 30 | 15 | 20 |

Die maximal möglichen Absatzmengen sind 100 Stück Tablets, 300 Stück Smartphones und 400 Stück Netbooks. Bei der Umstellung von einem Produkt auf ein anderes dauert die Umrüstung der Maschinen 10 Stunden.

Wie hoch sind Deckungsbeitrag bei gewinnmaximierender Produktion? Beschreiben Sie auch den von Ihnen gewählten Lösungsweg.



3. Internes Rechnungswesen

Kostenrechnung – Deckungsbeitragsrechnung

A3.26

Das Kaufhaus Omnia will eine neue Multimedia-Abteilung mit 800 qm Fläche einrichten, die einen sehr hohen Gewinn verspricht. Die erforderliche Fläche muss durch Schließung oder Verkleinerung anderer Abteilungen geschaffen werden, da die verfügbaren 2.500 qm belegt sind.

Die Gemeinkosten (= Fixkosten) von 375.000 € werden nach qm umgelegt auf die Abteilungen. Die variable Kosten (= Einzelkosten) von insgesamt 630.000 € können als Stelleneinzelkosten den Abteilungen zugeordnet werden. Der Umsatz von 1.042.000 € ist nach Abteilungen aufgeschlüsselt.

| | qm | Umlage Gemeinkosten | Stellen- einzelkosten | Umsatz |
|--------------------------|-----|------------------------|--------------------------|---------|
| Abt. Kosmetik/Parfümerie | 200 | 30.000 | 70.000 | 120.000 |
| Abt. Haushaltsgeräte | 200 | 30.000 | 90.000 | 122.000 |
| Abt. Textilien | 600 | 90.000 | 142.000 | 250.000 |
| Abt. Nahrungsmittel | 600 | 90.000 | 70.000 | 160.000 |
| Abt. Bürowaren | 300 | 45.000 | 130.000 | 190.000 |
| Abt. Möbel | 600 | 90.000 | 128.000 | 200.000 |

Was schlagen Sie vor? Nennen Sie auch mögliche Kritikpunkte.